

Reisebericht

Finnlands Hoher Norden – In der Taiga unterwegs – 18.-24.Mai 2015

Reiseleiter: Matti Komulainen.



Mein Name ist Siegfried Heer. Ich bin Stammgast bei birdingtours und hatte angeboten, einen Reisebericht zu schreiben. War noch nie vorher in Lappland.

Meine Erwartungen an die Reise: Auf meiner Wunschliste standen 7 eher seltene Vogelarten (Bartkauz, Terekwasserläufer, Unglückshäher, Moorschneehuhn, Auerhuhn, Lapplandmeise, Waldammer), die ich in Europa noch nie gesehen hatte. Bis auf die Waldammer habe ich alle anderen Arten gut bis sehr gut gesehen. Neben den Wunscharten war es mir auch wichtig, auch die häufigeren Vogelarten in ihrem Brutgebiet im Prachtkleid mit dem Balzgesang zu erleben. In Mitteleuropa kann man während des Vogelzugs auch skandinavische Vogelarten sehen, aber eben nur im Schlichtkleid und ohne Gesang.

Das Erleben der Taiga-Landschaft mit den vielen Seen, den Mooren und wilden Flüssen habe ich sehr genossen. Etwas enttäuscht haben mich die Wälder. Es gab kaum alte Bäume. Beeindruckend war aber die Einsamkeit der Landschaft mit wenigen Autos unterwegs. Einmal bestiegen wir einen Berg, 450 m hoch. Das ist für Finnland viel. Von oben fantastischer Blick auf die Seenlandschaft.

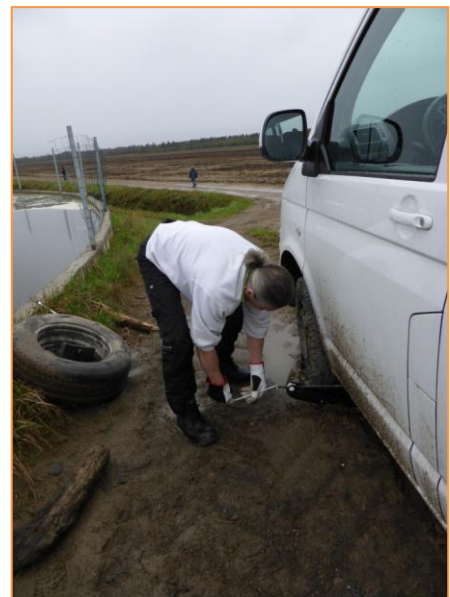
Das Wetter war meist ganz gut. Oft bewölkt, aber auch mal sonnig. Wenig Regen. Meist saßen wir dann im Bus. Nur noch wenig Schnee. Maximal so bis 15°. Kaum Mücken.

Für mich hat sich diese Reise sehr gelohnt und ich kann sie weiter empfehlen.



Übernachtung in guten Hotels in Oulu (Kempele) und Kuusamo mit Halbpension. Beide liegen an Seen. Einmal kehrten wir auch zum Mittagessen in einer urigen Blockhütte ein, natürlich auch an einem See gelegen. Es gab leckeres Rentier-Gulasch, zum Nachtisch Preiselbeerkuchen. Sonst versorgten wir uns mittags mit dem was wir unterwegs eingekauft hatten oder wir machten mal eine Pause in kleinen Gaststätten oder beim Tanken.

Unser Reiseleiter Matti ist ein liebenswerter Mensch, der sein Land sehr gut kennt und er hat uns zu den interessantesten Vogelzielen geführt. Er ist ein kompetenter Experte der finnischen Vogelwelt. Mit seinen Adлераugen hat er uns immer wieder auf Vögel links und rechts der Straßen aufmerksam gemacht. Achtung: Festhalten, Matti bremst scharf, hat wieder etwas entdeckt. Ich war schon richtig frustriert, weil ich nie etwas entdeckte. Er hat nie aufgegeben, uns möglichst viele Vogelarten zu zeigen. Mit anderen Ornithologen war er gut vernetzt. Es gab einen ständigen Beobachtungsaustausch mit vielen Telefonaten, teilweise auch während der Fahrt. Matti konnte auch gut und sicher mit nur einer Hand fahren. Ich hatte nie ein unsicheres Gefühl. Seit 16 Jahren hatte er keine Reifenpanne mehr, bei dieser Reise hat es ihn gleich 2x erwischt. Er hat das humorvoll mit Nachholbedarf begründet.



Matti ist ein ruhiger Vertreter der Gattung Reiseleiter. Manchmal mussten wir ihn ermuntern, etwas mehr aus sich herauszukommen. Wahrscheinlich ist er ein typischer Finne. Seine Deutschkenntnisse waren befriedigend. Wenn wir in dem kleinen VW-Bus auch mal die Augen schlossen, hielt er sich wach durch den Verzehr von Unmengen Pistazien. So hat er das gesagt. Mir war neu, dass Pistazien

wachhalten. Matti hat auch immer mal versucht, Vögel mit einer Klangattrappe anzulocken. Er wollte uns natürlich etwas bieten, hat es aber manchmal mit dem Locken etwas übertrieben. Wenn wir das ansprachen, hat er das Gerät sofort abgeschaltet.

Wir waren 7 Personen (2 Frauen, 5 Männer). Eine nette, rücksichtsvolle Gruppe. Alle hatten natürlich ein Fernglas dabei, einige auch ein Spektiv. Das erhöhte die Qualität der Beobachtungen beträchtlich. Die Spektiv-Besitzer stellten ihre Optik auch für die anderen zur Verfügung. Ist doch klar. Holger hatte eine schwere Kamera dabei, die er in einem Rucksack mit sich führte. Wir anderen haben ihm immer Vorrang eingeräumt, denn wir haben ja auch etwas von den Vogelfotos. Manchmal haben wir ihm im Bus auch mal unsere Schulter zum Auflegen der Kamera angeboten. Einige aus der Gruppe (ich natürlich auch) trafen sich abends regelmäßig an der Hotelbar, um die verschiedenen Biersorten mit unterschiedlichen Alkoholgehalten zu testen. Ein teures Schlafmittel.

Leider mussten die anderen Teilnehmer nach einer Woche wieder nach Hause. Sie fuhren von Kuusamo mit einem Linienbus bis Oulu zum Flughafen. Ich hatte noch den 2. Teil der Reise gebucht. Matti und ich fuhren allein bis Rovaniemi, um die 2. Reisegruppe vom Flughafen abzuholen. Vorher musste der Bus aber in die Waschanlage. Das Nummernschild war aufgrund der vielen Erd- und Schotterpisten nicht mehr zu erkennen und die vielen Pistazienkerne verlangten nach einem Staubsauger.

Wenn es finanziell und zeitlich möglich ist, kann ich den 2. Teil der Reise mit Tundra und Varanger-Halbinsel auch sehr empfehlen. Eine andere Welt mit anderen Vögeln. Höhepunkt war die Bootsfahrt zu einer Insel mit einer großen Seevogelkolonie (Elegante Dreizehenmöwen, Krähenscharben superdicht, Dickschnabellummen, Trottellummen, Gryllteisten, Tordalken und der putzige Papageitaucher).



Kampfläufer

Eine subjektive Auswahl einzelner Vogelarten

Einige Arten (besonders die Raufußhühner, siehe 10.-13.) haben wir meist vom Auto aus gesehen (festhalten, Matti bremst).

Auffallend war, dass einige in Deutschland häufige Arten wie z.B. die Amsel hier selten sind.

1. Prachtttaucher: Den Namen trägt dieser Seetaucher im eleganten Prachtkleid zu Recht. 2x gesehen.
2. Ohrentaucher: Auch dieser kleine Lappentaucher war mit seinen goldgelben Ohrbüscheln prächtig anzusehen. 1x gesehen.
3. Rothalstaucher: Ebenfalls ein Lappentaucher. Selten in Finnland. 1x gesehen.
4. Singschwan: Fast täglich gesehen. Teilweise brütend. Schöne Balzrufe.
- 4a. Waldsaatgans: Diese seltenere Saatgans 1x beobachtet.
5. Knäkente: Diese unter den Gründelenten seltenste Ente 1x beobachtet.
6. Trauerente: Eine Tauchente. 2x gesehen.
7. Samtente. Ebenfalls eine Tauchente. 1x 40 Individuen auf einem Binnensee.
8. Seeadler: Trotz der vielen Seen nur 1x gesehen.
9. Fischadler: 1x im Flug.
10. Moorschneehuhn: Am 2. Tag gleich 3x. Meist direkt neben der Straße gesehen.
11. Birkhuhn: An einem Tag gleich 4x. An 2 Stellen auch Balz, 1x auf vereistem See!
12. Auerhuhn: 1x eine Henne. Bei einer Frühexkursion 1 Hahn gut vom Bus aus gesehen.
- 12a. Rackelhuhn: Hybrid zwischen Birk- und Auerhuhn. 1x gesehen.
13. Haselhuhn: Dieses hübsche, kleine Raufußhuhn 3x gesehen, 1x balzend.
14. Watvögel (Limikolen): 15 verschiedene Arten. Ein Terekwasserläufer hat sich einen besonderen Rastplatz ausgesucht. Er stand auf einem Lichtmast. Auch bei den Watvögeln viele mir unbekannte Balzrufe. Ein Höhepunkt war die Beobachtung der Kampfpläuerbalz von kleinen Hütten aus.
15. Zwergmöwenkolonien: Eine häufige Art in großer Anzahl. Schöne, rhythmische Balzrufe.
16. Baltische Heringsmöwe: 1x auf einem Müllplatz.
17. Bartkauz: An 2 benachbarten Stellen im Wald gesehen, 1x mit einem Jungvogel.
18. Spurbereule: 1x neben der Bruthöhle.
19. Habichtskauz: Ein Paar mit einem Jungvogel. Den entdeckte Ingo auf einem Ast in 1,50 m Höhe!! Er knappte mit dem Schnabel als er ihn streicheln wollte. Abwehrverhalten.
20. Sperlingskauz: 1x hatten wir die Gelegenheit, mal kurz in einen Nistkasten zu sehen. Der winzige Kauz schaute uns mit großen Augen an. Der Partner saß unaufgeregt in der Nähe.
21. Raufußkauz: Unter seinem Nistkasten hörte er uns und schaute lange heraus.
- 21a. Sumpfohreule: Leider keine gesehen.

22. Dreizehenspecht: Beobachtung eines Männchens an einer Naturhöhle.

23. Rotkehlpieper: Nur 1x gesehen. Nach Diskussionen und Fotoauswertung als Rotkehlpieper bestimmt.

24. Thunberg-Schafstelze: An den ersten Tagen größere Trupps.

25. Blauschwanz: Leider nur 1x kurz gehört.

26. Lapplandmeise: 2x bei Nahrungssuche.

27. Unglückshäher: Einer meiner Wunschwögel. Wie kommt ein so hübscher Vogel zu diesem schrecklichen Namen? Stammt aus dem Mittelalter. Sein seltenes Auftauchen in harten Wintern in Mitteleuropa wurde abergläubisch als Vorzeichen drohenden Unglücks angesehen.

Ein Pärchen an einem Parkplatz ausgiebig aus nächster Nähe beobachtet und fotografiert. Matti hatte Hackfleisch gekauft und die beiden damit angelockt. Ist wohl sein Lieblingsfutter. Nicht das von Matti....



28. Waldammer: 1x 2 Waldammer sehr kurz gesehen.

29. Wasseramsel: 1x fütternd.

Insgesamt standen auf unserer Artenliste zum Schluss 121 Vogelarten.

Wir sahen auch Säugetiere: 2 Elche, viele halbwilde Rentiere (manche beanspruchen die Straßen für sich), auch viele niedliche Schneehasen. Ein Bisam.